



ReFVN aktuell



Danke Schiri.

ab Seite 4



Aus den Kreisen

ab Seite 7



Zentraler Neulingslehrgang

Seite 15



SCHIRIS KICKEN AUCH 2020 - REMSCHEID GEWINNT HALLENMASTERS ab Seite 2

DER OBMANN HAT DAS WORT

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,



nachdem das Jahr 2020 erfreulich positiv mit unserem Masterturnier in Dormagen an Fahrt aufnahm, holen uns in diesen Tagen die aktuellen Ereignisse mit voller Wucht ein. Die Corona-

epedemie hat nun auch Deutschland, den Niederrhein und damit den FVN erreicht. Fieberhaft wird mit den Behörden sowie den Instanzen auf regionaler, verbandsseitiger und kreislicher

Ebene nach Lösungskonzepten gesucht, um den Spielbetrieb nach Möglichkeit im Sinne des Sports für alle Beteiligten fair zum Abschluss zu bringen. Rationalität und die Rücksicht auf die Gesundheit aller Aktiven sollten dabei im Vordergrund stehen. Was sollen wir sonst auch mit der vielen Zeit anfangen. Somit rate ich jedem, für sich zu entscheiden, was möglich ist oder auch nicht. So ist ein Verzicht auf das Shakehand vor dem Spiel durchaus sinnvoll. Ich wünsche allen viel Gesundheit, Glück und möglichst keinen Kontakt mit Covid 19. Sollten wir dann doch weiter Fußball spielen, wünsche ich allen viel Erfolg und gute Entscheidungen.



INHALT

1 Der Obmann hat das Wort

2 Remscheid gewinnt Masters

4 Danke Schiri.

7 Aus den Kreisen

- Duisburg/Mülheim/Dinslaken
- Essen
- Kempen/Krefeld
- Kleve/Geldern
- Oberhausen/Bottrop
- Rees/Bocholt

15 Keine Veranstaltungen bis 19.04.



ERSTER TITEL SEIT 18 JAHREN FÜR REMSCHEID

MASTERS 2020 IM KREIS GREVENBROICH/NEUSS



Das Warten hat ein Ende. Der Kreis Remscheid hat am Sonntag, 5. Januar, nach exakt 18 Jahren wieder den Titel beim FVN-Schiedsrichter-Hallenmasters gewonnen. Bei der 32. Auflage der traditionsreichen Veranstaltung kurz nach Jahresbeginn, die diesmal in Dormagen über die Bühne ging, setzten sich die Remscheider in einem spannenden Endspiel 1:0 gegen die Mannschaft aus dem Kreis Duisburg/Mülheim/Dinslaken durch.

Nach Abpfiff der entscheidenden Partie beim zweitägigen Turnier mit Schiedsrichter-Teams aus allen 13 FVN-Kreisen kannte der Jubel bei der von Mohamed Bahaddou trainierten Remscheider Mannschaft keine Grenzen. „Masters-Sieger, Masters-Sieger, hey, hey“ hallte es durch die gut gefüllte Sport-Halle im Kreis Grevenbroich/Neuss. Schütze des entscheidenden Tores im Endspiel war Trainer-Sohn Amin Bahaddou.

„Wir waren mit dem Ziel nach Dormagen gefahren, um das Turnier zu gewinnen“, so Trainer Mohamed Bahaddou. „Wir standen in den letzten drei Jahren zweimal im Endspiel und sind jeweils gescheitert. Diesmal wollten wir es unbedingt schaffen. Ich bin stolz auf meine Mannschaft, wie sie das diesmal gemeistert hat. Nach der Vorrunde wusste ich, dass wir weit kommen wür-

den. In der Endrunde gehört aber immer auch ein wenig Glück dazu. Das hatten wir.“

Das Spiel um Platz drei hatte unmittelbar vor dem Finale der Kreis Essen 1:0 gegen die Schiedsrichter-Auswahl aus Mönchengladbach/Viersen für sich entschieden. Zu den Zuschauern in Dormagen gehörten unter anderem FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer sowie die Präsidiumsmitglieder Andreas Thiemann und Boris Guzijan. Kreyer und Thiemann nahmen auch die Siegerehrung vor und überreichten dabei den Gerd-Hennig-Wanderpokal an die Remscheider.

THOMAS PALAPIES-ZIEHN
BILDER: FVN





DANKE SCHIRI.

DANKE NADJA LANGE. DANKE MANFRED GRABINSKI. DANKE ELIAS PAPKE.



VSO Andreas Thiemann und Vizepräsident Jürgen Kreyer vor den Gewinnern

Gleich dreimal „Danke Schiri“ hieß es am Freitagabend, 7. Februar, in der Schauinsland-Reisen-Arena in Duisburg: Der Fußballverband Niederrhein (FVN) und die DEKRA ehrten drei Schiedsrichter im Rahmen der Drittliga-Partie zwischen dem MSV Duisburg und Eintracht Braunschweig (1:1).

Der Schiedsrichterausschuss des FVN unter dem Vorsitz von Andreas Thiemann und dessen Stellvertreter Boris Guzijan hatte sich in diesem Jahr dafür entschieden, Nadja Lange (31/MSV Duisburg), Manfred Grabinski (70/Teutonia Überruhr) und Elias Papke (20/SV Walbeck) auszuzeichnen.

Zur Ehrung in einer Loge des Duisburger Stadions waren auch FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer sowie für die DEKRA Bernd von Mallinckrodt gekommen. Bereits seit 2016 führt der Deutsche Fußball-Bund in Kooperation mit seinem Partner DEKRA die Aktion „Danke Schiri“ auf Bundesebene und auch auf Landesverbandsebene durch, um dem Engagement der mehr als 75.000 Schiedsrichter im deutschen Amateurfußball eine angemessene Wertschätzung zu erbringen.

Für Nadja Lange, Manfred Grabinski und Elias Papke, die Preisträger vom Niederrhein in den Kategorien

NADJA LANGE (31)



Kreis Duisburg/Mülheim/Dinslaken

Verein MSV Duisburg

SRin seit 2005

Bedeutung der Auszeichnung „Danke Schiri“? Das bedeutet mir sehr viel. Es zeigt, dass anderen Menschen aufgefallen ist, dass ich etwas geleistet habe.

ELIAS PAPKE (20)



Kreis Kleve/Geldern

Verein SV Walbeck

SR seit 2013

Bedeutung der Auszeichnung „Danke Schiri“? Ich freue mich total, zumal die Auszeichnung mich völlig überrascht hat. Ich investiere viel in mein Hobby. Umso schöner, wenn die Arbeit dann wertgeschätzt wird.

„Schiedsrichterin“, „Schiedsrichter Ü 50“ und „Schiedsrichter U 50“, gab es im Duisburger Stadion neben vieler lobender Worte auch Präsente. Ex-Schiedsrichter Jürgen Kreyer: „Manchmal haben es Schiedsrichter ja nicht gerade leicht. Von daher gehört schon einiges dazu, Woche für Woche seine Tasche zu packen und zum Platz zu fahren. Ich wünsche mir, dass alle drei Preisträger weiter mit Freude noch lange dabeibleiben.“

Andreas Thiemann, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, sagte zum ausgezeichneten Trio: „Ihr zeigt seit Jahren großes Engagement - nicht nur auf dem Platz. Auch darüber hinaus habt ihr euch um das Schiedsrichterwesen am Niederrhein verdient gemacht. Dafür ein herzliches Dankeschön.“ Bernd von Mallinckrodt von der DEKRA ergänzte: „Ein großes Kompliment an alle Preisträger. Wir freuen uns, die ‚Danke Schiri‘-Ehrung Jahr für Jahr durchzuführen. Sie passt hervorragend zu unseren Unternehmenswerten.“

„Ich freue mich total, zumal die Auszeichnung mich völlig überrascht hat“, sagt Elias Papke, mit seinen 20 Jahren der jüngste der drei Preisträger. „Ich investiere viel in mein Hobby. Umso schöner, wenn die Arbeit dann wertge-

schätzt wird.“ Genauso sehen es Nadja Lange und Manfred Grabinski.

Bei der Aktion „Danke Schiri“ geht es weniger um die sportlichen Leistungen auf dem Platz, Ehrungskriterien sind beispielsweise die Unterstützung bei der Schiedsrichterwerbung oder die Mitarbeit bei Lehrgängen. Auch das soziale Engagement und sonstige besondere Leistungen werden berücksichtigt. Die Aktion „Danke Schiri“ richtet sich an alle Schiedsrichter, die im Männerbereich Spiele unterhalb der 3. Liga, im Frauenbereich unterhalb der FLYERALARM Frauen-Bundesliga leiten. Die insgesamt 63 Sieger der 21 Landesverbände in den drei Kategorien (Schiedsrichterinnen, Schiedsrichter U 50 und Schiedsrichter Ü 50) werden im Frühjahr auch vom DFB in Frankfurt geehrt.

THOMAS PALAPIES-ZIEHN
BILDER: FVN

MANFRED GRABINSKI (70)



Kreis Essen

Verein Teutonia Überraehr

SR seit 1971

Bedeutung der Auszeichnung „Danke Schiri“? Ich hätte damit nicht gerechnet. Ich kann mir vorstellen, dass unter anderem mein soziales Engagement - ich pfeife auch bei Schulturnieren, Jugendamts-Veranstaltungen und Special Olympics - eine Rolle gespielt hat. In jedem Fall nehme die Auszeichnung als Wertschätzung wahr.

AUS DEN KREISEN

- ▶ DUISBURG/MÜLHEIM/DINSLAKEN
- ▶ ESSEN
- ▶ KEMPEN/KREFELD
- ▶ KLEVE/GELDERN
- ▶ OBERHAUSEN/BOTTROP
- ▶ REES/BOCHOLT



WEIHNACHTSFEIER IM KREIS DUISBURG/MÜLHEIM/DINSLAKEN



Christof Kandel und Tim Grevelhörster

Im Rahmen der jährlichen Rotation fand die diesjährige Weihnachtsfeier der Schiedsrichter im Kreis Duisburg/Mülheim/Dinslaken in Duisburg-Rahm statt.

Die 100 anwesenden Gäste erlebten nach dem stärkenden Buffet in dem festlichen Gemeindesaal eine Weihnachtsfeier voller Ehrungen. Vorher sorgte aber eine spannende Bingo-Runde - moderiert durch Christof Kandel und Jens Laux - dafür, dass alle Anwesenden gebannt mit Stift und Zettel

auf die Zahlen der Bingo-Kugeln warteten. Am Ende gelang unserem Masters-Coach Tim Grevelhörster der Hauptgewinn.

Außerdem wurden die für die DFB-Aktion „Danke Schiri“ nominierten Schiedsrichter durch unseren VSO Andreas Thiemann und unseren VSA-Betreuer Klaus Plettenberg geehrt. Dieses Jahr wurden Karl Vierschilling (Kategorie Ü50) und Nadja Lange (Frauen) für ihren Einsatz für das Schiedsrichterwesen und ihr Engagement abseits des

Fußballplatzes ausgewählt. Nadja wurde auch vom Verband ausgewählt und dem DFB gemeldet. Eine besondere Ehre wurde Cemal Güclü zuteil. Mit der Auszeichnung "SR des Jahres" wurde sein außerordentliches Engagement geehrt, z.B. sein Einsatz als "Mr. Training" beim wöchentlichen SR-Training oder die Betreuung der Mannschaft bei den JSR-Masters.

Dank dem Organisationsteam um Dalibor Guzijan und den zahlreichen Helfern aus dem Duisburger Süden. In die-

sem feierlichen Rahmen ehrte die Gruppe DU-Süd das "Urgestein" Dirk Scheel zum Ehren-SR der Gruppe und unseren stv. VSO Boris Guzijan, der der Gruppe bis 2010 vorstand, zum Ehren-Obmann der Gruppe.

VOLKAN ALAN



Dirk Scheel (m.) wird von Volkan Alan (l.) und Dalibor Guzijan (r.) geehrt

WEIHNACHTLICHER JAHRESABSCHLUSS IM KREIS ESSEN



Rund 100 Schiedsrichter haben das Jahr im Kreis Essen zusammen ausklingen lassen. Am Freitag, den 13.12. hat der KSA auch viele Kollegen wieder ausgezeichnet.

Es riecht nach Keksen, Schokolade und Lebkuchen. Weihnachtslieder werden auf dem Klavier gespielt und es sind so viele Gäste da, sodass neue Stühle dazugestellt werden müssen. Der Ehrungsabend 2019 war weihnachtlich schön, genau wie die Stimmung.

Einer der Höhepunkte an diesem Abend war sicherlich die Ehrung für Heribert Lang. Seit 55 Jahren ist er für den Essener Kreis im Einsatz. Er war erst Mitglied im KSA im Nord/West, dann war er lange Verbandslehrwart und im Lehrstab tätig. Aktuell hilft er dem VSA immer noch, indem er zum Beispiel die Fahrten für die Kaderschiedsrichter organisiert. Heri ist erst vor wenigen Monaten zum Ehrenschiedsrichter des Kreis Essen ernannt worden. „Ich kann nur wiederholen, was ich damals gesagt habe: Ich kann nur alle Hüte vor dir ziehen, die ich habe. Und auch das

reicht nicht“, betonte Obmann Torsten Schwerdtfeger. Die Anwesenden stimmen ihm mit stehenden Ovationen zu.

Besonders kurios waren wohl die Ehrungen für 30 Jahre Schiedsrichtertätigkeit. Gleich viermal wurde ein Thomas geehrt: Gregorius, Krüger, Schiffbauer und Liebisch.

Neben den Ehrungen hat der KSA auch danke gesagt. „Ohne euren Einsatz würden wir die ganze Arbeit gar nicht schaffen“, bedankt sich der KSO Torsten Schwerdtfeger. Siggie Baier organisiert seit Jahren die Fahrradtour des Kreises. Achim Kindsgrab ist verantwortlich für den Skatabend, für den man sich übrigens HIER immer noch anmelden kann! Stefan Niehüser ist Chef des Förderteams, der viermal in der Saison stattfindet. Michael Müller steckt viel Zeit in die Organisation der Schiedsrichter im Schulfußball, der oft vergessen wird. Und auch der Redaktion der Internetseite, der Facebookseite und der neuen Instagramseite wurde gedankt: Fynn Tonscheidt, Fabian Slomka, Tom Nesselhauf und Cedrik Pelka.

„Danke“ heißt es auch bei der Aktion Danke Schiri. Für die Kategorie U50 hat der KSA den Kollegen Sebastian Frank ausgezeichnet. In der Kategorie Ü50 ist

Manfred Grabinski ausgezeichnet worden. Er ist sogar vom FVN nominiert worden, den Landesverband beim DFB vertreten zu dürfen. Und dann war da noch der Jubel von Oguz Öztas, der neue Schiedsrichter des Jahres.

CEDRIK PELKA



Tom Nesselhauf empfängt die Schiedsrichter mit Weihnachtsliedern



Fabian Slomka geehrt für 10 Jahre

Der Schiedsrichterausschuss des Fußballkreises Kempen-Krefeld hatte sich für seinen Belehrungsabend mit Sascha Stegemann aus Niederkassel bei Bonn einen prominenten Gast eingeladen.

Stegemann ist 35 Jahre alt und pfeift für den 1. FC Niederkassel aus dem Fußballverband Mittelrhein. Seit 2014 ist er in der Bundesliga unterwegs und hat dort bislang 78 Spiele geleitet. Seit dem Sommer 2019 ist er auch FIFA-Schiedsrichter. 140 „Schwarzkittel“ hatten sich zu diesem besonderen Abend in der Visaal-Event-Location in Krefeld, an der Obergath, eingefunden.

Kreisschiedsrichterobmann Andreas Kotira (SV St. Tönis) sagte zur Begrüßung: „Wir haben hier heute eine außergewöhnliche Versammlung, denn es ist unglaublich, dass es uns gelungen ist, einen FIFA-Schiedsrichter nach Krefeld zu holen“. Dafür gab es reichlich Applaus und Stegemann gab dann einen Überblick über seinen Start als Schiedsrichter und das Leben als Bundesliga- und FIFA-Spielleiter. „Als Jugendlicher habe ich mit meinen Freunden auf dem Schulhof, auf der Straße und im Verein gekickt. In der D-Jugend kam dann der Jugendleiter unseres Vereins auf uns zu und sagte wir brauchen Schiedsrichter. Als ich dann hörte,

dass es 15 D-Mark Taschengeld gibt und man umsonst ins Stadion kommt, habe ich gesagt ich mache das“. Das war im Jahr 1997. Mit 19 hatte er seine ersten Einsätze in der Kreisliga A und mit 20 ging es in die Bezirksliga. Zehn Jahre später, mit knapp 30 Jahren, gelang dem Diplom-Verwaltungswirt der Sprung in die Bundesliga. „Ich war aber kein Senkrechtstarter. Es muss auch nicht immer kometenhaft nach oben gehen, verliert nie die Geduld, bleibt immer dabei“, riet er den teilweise noch jungen Zuhörern. Dann gab Stegemann einen Einblick in die Rolle des Schiedsrichters im Profifußball: „Fußball ist Volkssport, aber die Wahrnehmung des Schiedsrichters ist sehr speziell. Vieles hat sich gewandelt. Durch die Explosion der Fernsehgelder geht es immer mehr um Moneten. Als Schiedsrichter stehst du im Rampenlicht und deine Entscheidungen haben eine riesige Tragweite. Der Zuschauer erfreut sich nur am Fußballspiel und der Schiedsrichter wird nur bei Fehlern zum Thema“.

Danach sprach Stegemann über die Anforderungen und Eigenschaften sowie die Spielvorbereitung des Schiedsrichters im Profifußball. „Ernährung und Fitness sind sehr wichtig. Man braucht einen Physiotherapeuten und einen Trainer. Disziplin und Verzicht

sind neben der körperlichen Fitness sehr wichtig“. Seine Ansetzungen erhält ein Bundesligaschiedsrichter neun Tage vor einem Spiel. „Danach arbeite ich einen genauen Trainingsplan ab, damit ich samstags um 15.30 Uhr topfit bin, denn es besteht ein Zusammenhang zwischen körperlicher Fitness und Fehlern bei der Spielleitung“, berichtet Stegemann. Ein Schiedsrichter in der Bundesliga läuft zwischen 10 und 12 Kilometer in einem Spiel, zieht etwa 30 Sprints an und absolviert um die 80 Tempoläufe pro Begegnung. Der Zeitaufwand für den Schiedsrichter ist inzwischen sehr groß. So sagt Stegemann: „Es ist ein enormes Zeitmanagement von Nöten. Arbeitgeber und Familie müssen da schon mitspielen. Alle Schiedsrichter in der Bundesliga haben ihre Arbeitszeit reduziert“. Die Schiedsrichter in der ersten und zweiten Bundesliga müssen immer einen Tag vor dem Spiel anreisen. „Oft werde ich von Freunden und Bekannten gefragt, warum ich mir das antue. Es ist für mich aber ein unbezahlbarer Gegenwert, wenn ich samstags als erster mit meinen Kollegen vor den Mannschaften mit den Einlaufkindern in ein vollbesetztes Stadion einlaufe. Das ist ein Gefühl wie Weihnachten und dafür lohnt sich der Aufwand“, sagt Stegemann bevor er noch mitgebrachte Autogrammkarten signierte.



KSO Andreas Kotira und Bundesligareferee Sascha Stegemann

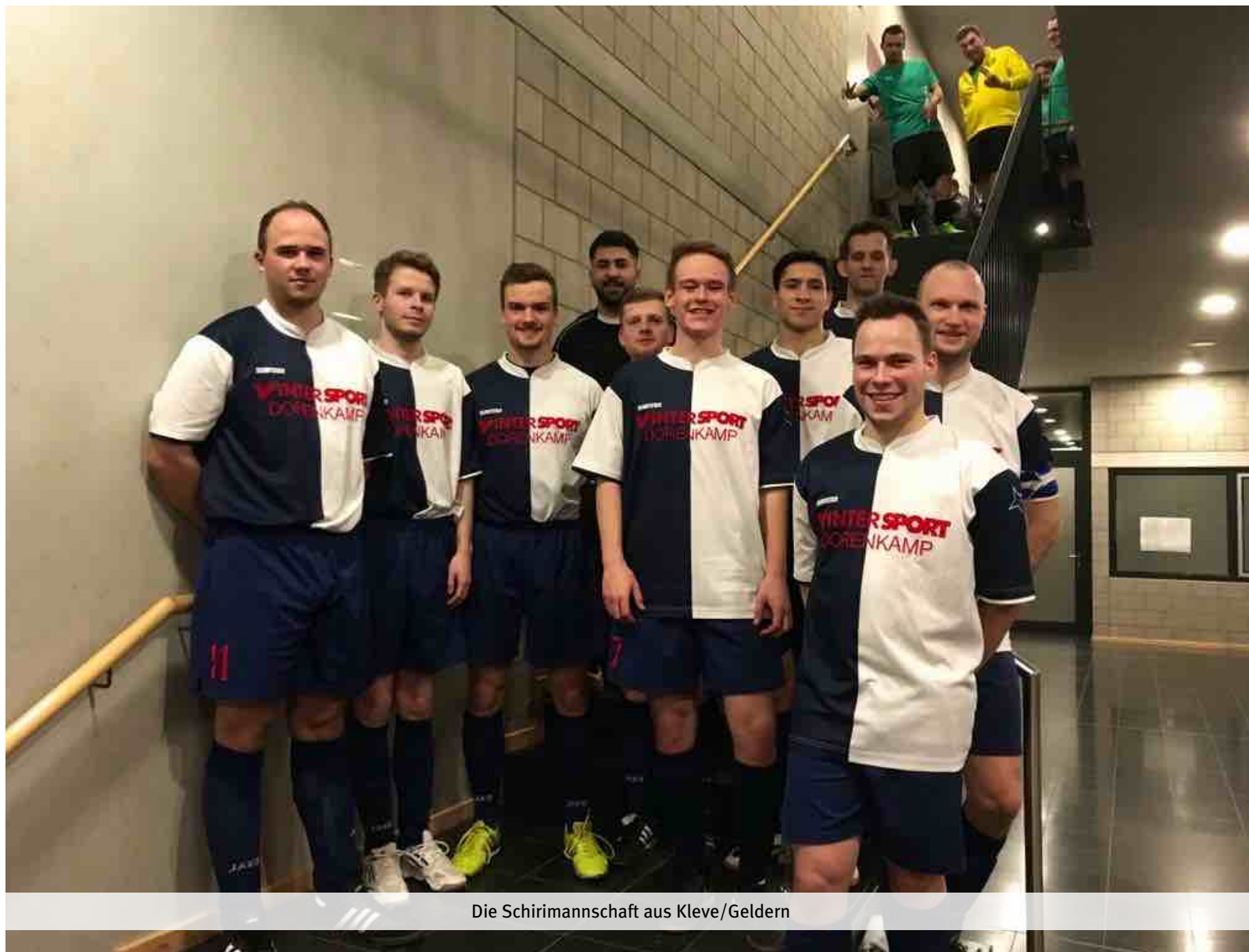
SCHIRIMANNSCHAFT AUS DEM KREIS KLEVE/GELDERN IM EINSATZ



Zum ersten Mal trat unsere Schiedsrichter-Auswahl beim Tim-Minor-Turnier des SSV Luisendorf an und überzeugte direkt bei ungewohnten Hallenregeln mit einem hervorragendem siebten Platz. „Besonders die großen Hallentore kamen unseren Stürmern heute zu Gute“, erklärte Coach Stefan van Wickeren. Und tatsächlich konnten die Angreifer mit insgesamt acht Toren vollends überzeugen. Doch die Torgroße hatte auch einen Nachteil: „Anders als geplant durften die anderen Teams auch auf so große Tore schießen.“

Im Eröffnungsspiel knüpfte man der Zweitvertretung der DJK SG Mehr/Niel/Wyler/Zyfflich dennoch sofort drei Punkte ab. Und dies trotz einer zweiminütigen Unterzahl (für Coach van Wickeren, d. Red.). Daraufhin folgten zwei äußerst unglückliche Niederlagen, so dass das Halbfinale knapp verfehlt wurde. Im entscheidenden 9m-Schießen um den 7. Platz zeigte sich dann unsere ganze Klasse: Während unser Keeper Mirza Özkacar einen 9m halten konnte, landeten sämtliche Schüsse unserer Schützen im Tor.

Noch besser haben es unsere Unparteiischen gemacht, die beim Turnier an der Pfeife im Einsatz waren - Andreas Mohn und Christian Fischer erreichen sogar das Finale.



Die Schirimannschaft aus Kleve/Geldern

Ü60-FRÜHSTÜCK IN KLEVE/GELDERN

Am 8. Februar haben sich unsere verdienten Schiedsrichter in Kalkar zur Frühstückszeit getroffen. Auf der Agenda standen u.a. der Online-Spielbericht und das kreisinterne Beobachtungsweisen. Schließlich sind die meisten der Teilnehmer als Beobachter und Coaches auf den Plätzen unterwegs. Und das, obwohl gar vier über 80 Jahre alte Referees dabei waren - darunter der 87-jährigen „Spitzenreiter“ Gerhard Pauls, unser ehemaliger Lehrwart.

Während die Teilnehmer sich stärkten, startete Rolf Camps. Nach wichtigen Informationen zum DFBnet haben er und die weiteren KSA-Mitglieder einen

Überblick über unseren Kreis geliefert: wie sieht's mit unseren Schiedsrichtern aus? Was machen unsere Beobachter?

Im Anschluss beherrschte insbesondere das Schwelgen in alten Zeiten die Gespräche. Dadurch, dass der KSA dieses Treffen wiederbelebt hat, konnten viele ihre alten Kollegen wiedersehen. Bei den Diskussionen, was früher alles besser war, stand dann vor allem der Video-Assistent im Rampenlicht...

Auch wenn man sich bei diesem Thema nicht einig wurde - dass man diese Tagung wiederholen sollte, stand sehr schnell fest!



KREIS KLEVE/GELDERN IN LEVERKUSEN

Am Tulpensonntag sind wir nach Leverkusen zum Bundesligaspiel mit Augsburg zur Teilnahme gefahren. Mit am Start waren auch Gäste aus unseren Nachbarkreisen Rees/Bocholt und Kempen/Krefeld.

Neben dem Spaß stand vor allem das Schiedsrichterteam um Sven Jablonski im Mittelpunkt. Während der Hinfahrt im Bus wurden spezielle Themen Kleingruppen zugeteilt, so wurden unter anderem die Disziplinarkontrolle, Zweikampfbeurteilung und Stellungsspiel genauer betrachtet. Besonders gefreut hat uns, dass mit VAR Guido Winkmann

sogar ein Schiri aus unserem Kreis im Spiel aktiv war.

Schon auf der Hinfahrt herrschte im Bus gute Stimmung. Diese hielt auch während des Spiels an, obwohl es spielerisch wenige Highlights zu bieten hatte. Dennoch war es aus Schiedsrichtersicht sehr interessant: am meisten diskutiert wurde das Handspiel des Leverkuseners Tapsoba. War gelb ausreichend, hätte Guido als VAR eingreifen sollen? Besonders unser Leverkusener Fan war mit der Entscheidung einverstanden...

ELIAS PAPKE



EHRUNGSNACHMITTAG UND „DANKE SCHIRI.“ IM KREIS OBERHAUSEN/BOTTROP



Der KSA hatte für den 18.01. wieder zum Ehrungsnachmittag eingeladen und (fast) alle kamen. Die traditionelle Veranstaltung im Kreis OB/BOT gilt als Dankeschön und Anerkennung für die langjährig treuen SR-Kollegen.

Alle Jubilare des abgelaufenen Jahres und die beiden ausgewählten Gewinner der Aktion "Danke Schiri" wurden mit einer kurzen Laudatio und entsprechender Urkunde vor dem gemeinsamen Mittagessen geehrt. Wolfgang

Kogler (2. v.l.) konnte dabei als Goldjubilare auf über 50 Jahre SR-Erfahrung zurückblicken. Klaus Plettenberg, als Vertreter des VSA, war nicht nur gefragter Gesprächspartner, sondern

überreichte die Verbandsurkunden und Ehrennadeln:

Die weiteren Jubilare:

Jürgen Brockmann, Roman Dubiel, Jörg Hermsdorf, Michael Krick für 35 Jahre, Sebastian Michalik für 15 Jahre, Robin Delfs, Thomas Gerdes, Klaus Höch, Mike Margiciok, Mikail Öztürk, Ronald Slickers für zehn Jahre.

Aktion "Danke Schiri": Ü50 Udo Stahl und U50 Christoph Persch

CARLOS PRADA



28 NEUE FUSSBALLSCHIEDSRICHTER IM KREIS REES/BOCHOLT



Am Samstag, 15. Februar 2020 legten 28 Anwärter erfolgreich ihre Prüfung ab. Nach dem ersten Jubel bedankten sie sich gemeinsam bei ihren Lehrwarten Klaus-Peter Sagadin und Jonas Böing-Messing, die sie erfolgreich durch die Ausbildungszeit geführt hatten.

Im Anschluss wurden sie vom Kreischiedsrichterobmann als neue Schiedsrichter begrüßt. Dabei bekamen sie auch noch einige Worte zu ihrer Verantwortung bei der neuen Tätigkeit mit auf den Weg.

Bei der Übergabe der Urkunden wurde Obmann Norbert Brunstein von Marcel

Pelgrim unterstützt, der zwischen seinen zahlreichen Bundesligaeinsätzen dennoch Zeit gefunden hatte, die „Neuen“ herzlich willkommen zu heißen.

KLAUS-PETER SAGADIN



Bundesligaassistent Marcel Pelgrim überreicht die Urkunde

KEINE VERANSTALTUNGEN IM FVN BIS ZUM 19. APRIL



Am Niederrhein ruht der Ball vorerst: In enger Abstimmung mit seinen 13 Fußballkreisen hat der Fußballverband Niederrhein (FVN) am Freitag, 13. März, entschieden, den gesamten Spielbetrieb im Jugend- und Seniorenbereich mit sofortiger Wirkung einzustellen. Diese Regelung betrifft sämtliche Meisterschafts- und Pokalspiele und gilt bis zum Sonntag, 19. April. Damit reagiert der Verband auf die jüngste Entwicklung rund um das Thema Coronavirus.

FVN-Präsident Peter Frymuth sagt: „In den vergangenen Wochen ist es uns vor allem auch Dank der Kreisvorsitzenden mit ihren Teams gelungen, den Vereinen bei Fragen zur Infektion durch das Coronavirus und Problemen damit unkompliziert zu helfen, insbesondere mit Spielverlegungen. In den vergangenen 48 Stunden hat sich jedoch die Anzahl der Vereine, die große Sorgen hatten und um Spielverlegungen baten, dramatisch erhöht. Daher wurde in einem gemeinsamen Gespräch mit den Kreisen die Entscheidung getroffen, den Spielbetrieb in unserem Verbandsgebiet zu unterbrechen. Es war keine leichte Entscheidung, denn eigentlich ist es unser aller Bestreben, Spielbetrieb zu ermöglichen und nicht zu unterbinden. Es gilt die Sorgen der Vereine ernst zu nehmen, die Gesundheit aller steht im Vordergrund.“

Im Männerfußball des FVN betrifft diese Maßnahme alle Partien in der Oberliga, den Landes-, Bezirks- und Kreisligen sowie in den Kreispokal-Wettbewerben.

Im Frauenfußball werden sämtliche Partien der Niederrheinliga, der Landes-, Bezirks- und Kreisligen sowie der Kreispokal-Wettbewerbe und des ARAG Niederrheinpokals, so auch das noch ausstehende Viertelfinale SV Hemmerden – SV Budberg, abgesetzt. Im Jugendfußball (Junioren wie Juniorinnen) ist der gesamte Spielbetrieb in der Niederrheinliga, in den Kreisligen, Kreisleistungsklassen und Kreisklassen sowie im Niederrhein- und Kreispokal betroffen. Ebenso abgesetzt werden die Partien der Futsal-Niederrheinliga und der Futsal-Landesliga.

Neben sämtlicher Spielabsagen, werden vorerst auch keine Veranstaltungen in der Sportschule Wedau stattfinden. Davon betroffen ist u.a. auch der Zentrale Neulingslehrgang, der vom 06. bis 09. April stattfinden sollte.

KONTAKT

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit im VSA
Marco Lechtenberg (marco@lechtenberg.net)

Redaktion und Gestaltung
Marco Lechtenberg und Thibaut Scheer